
Matthew R. Simmons

Wenn der Wüste das Öl ausgeht

Aus dem Amerikanischen von Horst Fugger

FinanzBuch Verlag

Kapitel 1

Die Geburt einer Nation

Ein Jahrhundert außergewöhnlicher Veränderungen und wirtschaftlicher Herausforderungen

Im Westen weiß man wenig über die reiche Geschichte und Kultur des gesamten islamischen Nahen Ostens. Über Saudi-Arabien war fast nichts bekannt, bis man 1938 dort Öl entdeckte. Selbst in den folgenden drei Jahrzehnten blieb das Königreich weitgehend unbekannt. Erst als das Land die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zog, kamen einerseits Glanz und andererseits negative Stereotypen auf. Heute weiß man zwar viel mehr über Saudi-Arabien, aber Ignoranz und Vorurteile weichen dem Verständnis nur langsam.

Über Saudi-Arabien war fast nichts bekannt, bis man 1938 dort Öl entdeckte.

Nur eine Hand voll geopolitischer Experten und Männer aus der Ölbranche hat diesen entlegenen Teil der Welt je bereist. Trotz der entscheidenden Rolle, die Saudi-Arabien's Öl heute für die Weltwirtschaft spielt, meinen viele Leute heute noch, das Land bestehe aus ein paar tausend reichen Prinzen, die einen endlosen Zufluss an Petrodollars in selbstverliebter Dekadenz verprassen. Diese Sichtweise traf vielleicht einmal tatsächlich zu. Heute aber sieht die Realität ganz anders aus. Saudi-Arabien wurde in den späten 1930er-Jahren zu einem Ölproduzenten, aber der Aufstieg des Königreichs zu einer globalen ökonomischen Energiemacht erfolgte erst, als die amerikanische Ölproduktion 1970 überraschend zurückging.

Dies geschah in einer Zeit, als die weltweite Ölnachfrage rapide anstieg, und verursachte die unmittelbare Gefahr eines zu knappen Angebots. Saudi-Arabien war der einzige Produzent mit genügenden Kapazitäten, um den Ölhunger der Welt zu stillen. Das Königreich nutzte seine Chance. Von einem führenden Ölproduzenten mit einem Ausstoß von 2,5 Millionen Barrel pro Tag 1965 wurde es zum Superstar der Ölindustrie, der 1974 über acht Millionen Barrel pro Tag produzierte. In den folgenden drei Jahrzehnten wurde Saudi-Arabien zum wichtigsten Öllieferanten der restlichen Welt, der seine Produktion den Schwankungen der weltweiten Nachfrage anpasste. Die Tabellen 1.1 und 1.2 zeigen die Bedeutung von Produktion und Ölreserven im Nahen Osten; der wichtigste Grund, warum Saudi-Arabien und der Rest des Nahen Ostens auch in Zukunft zu den wichtigsten geopolitischen Regionen der Welt gehören werden.

Tabelle 1.1: Nachgewiesene Rohölreserven im Nahen Osten

	Ende 2003	
	Öl	Erdgas
	(Milliarden Barrel)	(Billionen m ³)
Saudi Arabien	262,7	6,68
Iran	130,7	29,69
Irak	115,0	3,11
Vereinigte Arabische Emirate	97,8	6,06
Kuweit	96,5	1,56
Quatar	15,2	25,77
Oman	5,6	0,95
Syrien	2,3	0,30
Jemen	0,7	0,48
Bahrain		0,09
Andere	0,1	0,05
Gesamt	1.147,7	175,78
Mittlerer Osten (Vergleich weltweit in Prozent)	63,3 %	40,8 %
Saudi Arabien (Vergleich weltweit in Prozent)	22,9 %	3,8 %
Saudi Arabien (Vergleich Mittlerer Osten in Prozent)	31,2 %	9,3 %
Gesamt weltweit	1.147,7	175,78

Quelle: BP Statistical Review of World Energy

Tabelle 1.2: Ölproduktion im Nahen Osten

	in 1.000 Barrel pro Tag		
	1992	1997	2003
Saudi Arabien	9.098	9.361	9.817
Iran	3.523	3.726	3.852
Vereinigte Arabische Emirate	2.516	2.490	2.520
Kuweit	1.077	2.137	2.238
Irak	531	1.166	1.344
Quatar	495	694	917
Oman	748	909	823
Syrien	518	582	594
Jemen	184	375	454
Andere	54	50	48
Gesamt Mittlerer Osten	18.738	21.490	22.607
Gesamt weltweit	65.705	72.024	76.777
Saudi Arabien (Vergleich Mittlerer Osten in Prozent)	49 %	44 %	43 %
Saudi Arabien (Vergleich weltweit in Prozent)	13,8 %	13,0 %	12,8 %
Mittlerer Osten (Vergleich weltweit in Prozent)	28,5 %	29,8 %	29,4 %

Quelle: BP Statistical Review of World Energy

Warum sollte man sich angesichts dieser reichlichen Ölvorräte Sorgen um Saudi-Arabien machen? Abgesehen von Bedenken über politische Unruhen scheinen die meisten Energieexperten die Möglichkeit nicht bedacht zu haben, dass Saudi-Arabiens Ölwunder eines Tages enden könnte. Dieses Kapitel fasst die Geschichte des saudischen Öls zusammen, um einen Rahmen für ein besseres Verständnis der heutigen weltweiten Ölversorgungssituation zu bieten.

Die Herrschaft des Kriegerkönigs: 1902 – 1953

Die Wurzeln des Königreichs Saudi-Arabien reichen bis zum 15. Januar 1902 zurück, als Abdul Aziz, (auch bekannt als König Ibn Saud, Abbildung 1.1) eine große Schar von Kriegern um sich versammelte, um Riad einzunehmen.



Abbildung 1.1: König Abdul Aziz Ibn Saud

Quelle: Foto: Hulton Archive; Sammlung: Getty Images

Vor dieser Attacke war der größte Teil des Landes jahrhundertlang vom Clan Rashid beherrscht worden, der mit dem sich im Niedergang befindlichen osmanischen Reich in Verbindung stand. Der siegreiche Abdul Aziz vertrieb die Rashid-Dynastie für immer aus dem Gebiet, das schließlich zu Saudi-Arabien werden sollte.

Nach der Eroberung Riads führte Abdul Aziz eine Reihe von Feldzügen durch, um weitere Städte zu unterwerfen und seine Macht zu festigen. Im Januar 1926 wurde Abdul Aziz König von Hadja und Sultan von Najid. So etablierte er seine Herrschaft über den größten Teil des saudischen Territoriums.

Als Abdul Aziz die arabische Halbinsel eroberte, gehörten die Ikhwan zu seinen mächtigsten Unterstützern, die strengste und eifrigste Gruppe innerhalb der islamischen Wahabi-Sekte. Nachdem seine Macht gesichert war, wandte sich Abdul Aziz gegen diese strengen, aber politisch unzuverlässigen Wahabiten. Nach vier blutigen Jahren mit zahlreichen Schlachten brachte er sie unter seine Kontrolle. Aber der religiöse Fanatismus dieser Gruppe ließ niemals nach und spielte eine dominante Rolle dabei, die strikte religiöse Kontrolle aufrechtzuerhalten, die in Saudi-Arabien noch heute herrscht.

Nach fast drei Jahrzehnten der Kriege und der politischen Konsolidierung verkündete Abdul Aziz schließlich am 22. September 1932 die Gründung des Königreichs Saudi-Arabien, indem er die Reiche von Hadja und Najid miteinander vereinigte. Er herrschte noch 21 weitere Jahre über sein Königreich. Zwar blieb er sein Leben lang außerhalb seines Königreichs ziemlich unbekannt, aber in Wahrheit war er einer der dynamischsten und faszinierendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts.

Historiker diskutieren immer noch darüber, inwieweit Abdul Aziz an der Entwicklung der Ölproduktion in Saudi-Arabien beteiligt war. Wir werden noch erörtern, dass eine ganze Reihe von Beratern eine wichtige Rolle dabei spielte, Abdul Aziz dazu zu bringen, die Ölkonzession zu vergeben, die schließlich zur Entdeckung der weltweit größten Ansammlung riesiger Ölfelder führte. Zu diesen Männern gehörten der neuseeländische Major Frank Folmes, der Arabist Harry St. John Philby, der amerikanische Philanthrop Charles Crane, der Mineningenieur Karl Twitchell aus Vermont und einige Geologen, die für Standard Oil of California tätig waren. Der König spielte aber eine wichtige Rolle bei den Anfängen der saudischen Ölindustrie. Konnte er vermuten, dass dieses karge Land derart reiche Ölvorkommen barg, oder waren Schicksal und Glück

entscheidend? Da es kaum Berichte gibt und nur wenige schriftliche Aufzeichnungen über die frühen Jahre Saudi-Arabiens, wird man diese Fragen niemals endgültig beantworten können.

Klar ist allerdings, dass das neue Königreich extrem arm war, als Abdul Aziz seine Macht endgültig festigte. Die einzige echte Geldquelle waren Gebühren, die den Moslems abverlangt wurden, die nach Mekka pilgerten. Als Aziz schließlich König wurde, hatte die Weltwirtschaftskrise die Zahl der Pilger stark schrumpfen lassen, und die Königsfamilie lebte am Rand der Insolvenz. Der Bedarf an harter Währung war so dringend, dass ein Ölunternehmen eigentlich klar am längeren Hebel saß, wenn es um die Erteilung einer Ölkonzession ging. Dass sich ein Ölunternehmen damals überhaupt auf ein Abenteuer mit der unbekanntem Geologie Arabiens einlassen wollte, ist ein wenig erstaunlich, weil die meisten Ölfirmen seinerzeit kurz vor der Insolvenz standen, nachdem die Ölpreise während der Weltwirtschaftskrise auf zehn Cent pro Barrel gefallen waren.

Der Widerstand gegen jüdische Einwanderer lässt die erste Ölkrise schon erahnen

Während seines Kampfs um die politische Kontrolle über Arabien war sich Abdul Aziz sehr bewusst, welche politischen Umwälzungen und wie viel Gewalt in seinem Königreich und im gesamten Nahen Osten durch die Bemühungen der Zionisten entstehen könnten, in Palästina eine Heimat für die Juden zu schaffen. Er gehörte zu den ersten arabischen Führern, die warnten, ein jüdisches Land in dieser von Moslems dominierten Region könne große Risiken für den Nahen Osten und die ganze Welt verursachen. Die prominente Rolle, die Abdul Aziz während der entscheidenden Jahre der zionistischen Kampagne zu spielen versuchte, wurde von vielen Historikern übersehen. Die Sache hat zwar mit der Entwicklung der saudischen Ölindustrie wenig zu tun, wirft aber ein bezeichnendes Licht auf König Faisals Zücken des „Öl-Schwerts“, das die Ölkrise von 1973 verursachte.

1937 hielt Abdul dem britischen Gesandten Dickson einen langen Vortrag über den Jahrtausende alten Hass zwischen gläubigen Moslems und Juden, und er drängte die britische Regierung, Palästina unter britischer Herrschaft zu halten und es lieber noch 100 Jahre lang zu regieren, als es aufzuteilen, um einen jüdischen Staat zu schaffen. Im März 1943 lud Abdul Aziz Vertreter des Magazins *Life* nach Riad ein, um seinen starken Widerstand gegen jüdische Einwanderung nach Palästina zu erklären. Während dieses Besuchs erzählte er noch